

HANDLUNGSPLAN SCHULABSENTISMUS

Schriftliche Dokumentation: Schüler*in bleibt der Schule fern!

Unentschuldigtes Fehlen

1. Fehltag

Pädagogische Intervention

Erledigt am:

mit:

Persönliche Kontaktaufnahme mit Schüler*in/Eltern durch die Klassenlehrkraft

am:

Schriftliche Elterninformation (s. Anlage 7.2)

am:

5. Fehltag

Klassenlehrkraft informiert die Schulsozialarbeit und/oder Schulleitung

am:

Tätigwerden des Jugendamtes im Sozialraum (**Schüler*in unter 14 Jahre**).

Tätigwerden der Fachberatung Schulverweigerung/ Ausbildungslots*innen (**Schüler*in ab 14 Jahre**).

am:

mit:

Formalrechtliches Verfahren

Einleitung des Bußgeldverfahrens durch Meldung der Schulpflichtverletzung an die zuständige Meldestelle gem. §§ 63 i.V.m 176 NSchG.

am:

15. Fehltag

Die Schule ergreift **kurzfristig pädagogische Interventionsmaßnahmen** (z. B. Elterngespräch, Hausbesuch, Fallbesprechung, Klassenkonferenz, Einleitung des Bußgeldverfahrens etc.).

Erledigt am:

mit:

Gemeinsamer Austausch durch die Schule unter Einbeziehung des Jugendamtes und/oder der Fachberatung Schulverweigerung, Ausbildungslots*innen sowie ggf anderen externen Diensten.

Erledigt am:

mit:

Abstimmung weiterer Vorgehensweisen mit allen Beteiligten

Erledigt am:

mit:

Ggf. Vorschlag für einen außerschulischen Platz zur Schulpflichterfüllung (für Schüler*innen ab 14 Jahren) nach § 69 Abs. 3 - 4 NSchG

Erledigt am:

mit:

Durchführung des formalrechtlichen Verfahrens bei Schulpflichtverletzung gem. OWIG durch die zuständige Meldestelle:

- Anhörung der Betroffenen
- Bußgeldbescheid
- ggf. Umwandlung des Bußgeldes in Sozialstunden durch das Amtsgericht
- Jugendarrest bei Nichtableistung der Sozialstunden

Weitere Notizen: